

## Tierheimeinsatz 16.-18.12. 2017 –Bericht Ersthelferin Nina



Vollbepackt mit zahlreichen Spenden sind Jana und ich am Samstag um halb 6 Uhr in der Früh von Wien nach Szentes aufgebrochen.

Voller Freude die Hunde zu sehen, sind wir leider erst um ca 12.30Uhr angekommen, da wir einige Staus zu bewältigen hatten. Ildiko und Kitti haben uns herzlichst empfangen.

Wir haben uns gleich an die Arbeit gemacht und die vielen Zwinger gesäubert. Es hatte die letzten Tage geregnet und deswegen standen viele Zwinger unter Wasser, die Hunde standen zum Teil bis zu den Knöcheln im Wasser, ein herzzerreißender Anblick. Noch herzzerreißender war die Bemühung der Hunde nach Beachtung und Nähe, voller Dankbarkeit waren sie für jede Streicheleinheit und Aufmerksamkeit.



In die Augen der Hunde im Tierheim Haselnuss zu blicken, wenn sie die Pfoten auf einen legen und dich nicht mehr loslassen wollen, ist wohl einer der berührendsten Erfahrungen, die ich in meinem Leben je machen durfte. Wie sie trotz der Umstände und schlechter vergangener Erfahrungen so viel Liebe schenken und ausstrahlen können, ist einfach nur bewundernswert. Es wäre für mich schön, hätten mehr Menschen solche Eigenschaften.



An dem Tag wo wir im Tierheim ankamen, gab es auch Neuankommlinge. Ein Rüde und zwei Welpenmädchen. Ich durfte Namen auswählen und entschied den Rüden Pauli zu nennen, nach meinem Hund, der heuer am 28. November

eingeschläfert werden musste, weil er Leberkrebs hatte.

Auch eine Hündin - sie wurde Betty genannt - wurde von Ildiko geholt, die von einem Auto angefahren wurde. Sie wurde in die neue Container-Quarantäne gebracht, wo ich sie auch besucht und gestreichelt habe, um sie zu beruhigen. Sie stand schwer unter Schock und glücklicherweise ist ihr nicht mehr passiert als eine Beinprellung.



## Tierheimeinsatz 16.-18.12. 2017 –Bericht Ersthelferin Nina



Die Quarantänestation ist auch beheizt und es gibt Infrarotlampen - und derzeit ist auch jeder Platz gefüllt, darunter auch eine Hündin, NIKA - die vor kurzem ihre 5 Welpen verloren hat, sie hatte tote Babies im Bauch.... Sie wird auch mit einer Infrarotlampe bestrahlt, ist sehr mager und ist dabei, sich von der Not-Operation zu erholen. Eine sehr liebenswerte, geduldige und gutmütige Hündin ist Nika, wie ich feststellen konnte, als Jana und ich mit ihr spazieren gegangen sind und sie gefilmt haben.



Die Freude der Hunde ist unmessbar groß, als wir Filmkandidaten aus dem Zwinger holten und sie in der Natur herumtollen konnten. Mit Jana's Filmen, die sie für das Tierheim produziert, steigen die Vermittlungschancen sehr – ich bewundere diese Arbeit von Jana.

Ich durfte den Alltag im Tierheim Haselnuss kennenlernen und meine Erkenntnis ist, dass die wahren Helden dort Ildiko und Kitty sind. Was die zwei dort leisten, ist einfach grandios und ich habe größten Respekt vor ihnen. Es ist Schwerstarbeit für die beiden, jeden Tag aufs Neue für ca 180 Hunde da zu sein, sie zu füttern, die Zwinger zu säubern, die kranken Hunde zu versorgen. Jeden Tag im Jahr.





## Tierheimeinsatz 16.-18.12. 2017 –Bericht Ersthelferin Nina

Wenn ich mir vorstelle, dass vor 5 Jahren, als Mentor4Dogs dort begann, dies alles nur ein eingezäuntes Areal war gefüllt mit Hunden in schwierigen Umständen, ist hier unglaublich viel geschehen durch die Tierschutzarbeit. Zwinger, Unterstände Hundehütten, eine Quarantänestation, beheizte Container für die Mitarbeiter, einen Brunnen mit sauberem Wasser(die Wasserqualität war wie ich hörte damals mit Bakterien hoch gefährdet), eine Toilette, regelmäßige Tierarztbesuche, Impfungen, Kastrationen... und vieles mehr. Aber die Arbeit dort ist noch lange nicht zu Ende, noch immer mangelt es an vielem, die Zwinger brauchen trockene Plätze für die Hunde, eine Auslaufzone für die Hunde soll 2018 entstehen, weitere Mitarbeiter werden benötigt.



Zu zweit immer wieder viele Wochen lang, ist diese Arbeit nur äußerst schwierig zu bewältigen. Ich werde seit meinem Besuch nun weiterhin für mentor4dogs tätig sein, werde so oft mir möglich ist nach Szentes fahren und in Kürze werde ich einen Instagram Account für mentor4dogs ins Netz stellen. Ich wünsche mir, dass noch viele Projekte im Tierheim Haselnuss verwirklicht werden können und dass noch viele oder bestenfalls alle Hunde ein liebevolles Zuhause finden können.

Noch eines kurz zum Schluss, Ildiko und Kitty haben mir beim Abschied am Montag ein Weihnachtsgeschenk gegeben. Ich musste vor Rührung weinen, da ich es kaum glauben konnte, dass mir zwei Menschen, die mich 2 Tage kennen und die einen Bruchteil von meinem Gehalt verdienen, mir etwas schenken. Vielen lieben Dank nochmal dafür.



Ich freue mich auf weitere Erlebnisse und gemeinsame Zeiten mit den Hunden und hoffe und bitte, dass viele weitere Menschen noch etwas Gutes tun wollen für das Tierheim, es wird wirklich dringend benötigt, und es wird auch mit der Hilfe Fortschritt in die Tat umgesetzt! **Liebe Grüße, Nina**

